Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09290084

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Emil-Fuchs-Straße 3

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2007e

Kurzcharakteristik

Villa mit Remise, Villengarten, Einfriedung und Pergola im Garten; monumentale Sandsteinfassade, Marmor im Eingangsbereich, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Villa liegt auf dem ehemaligen Areal des städtischen „Irrensiechenhauses" und der Ratsfreischule Leipzig, das 1909 parzelliert worden ist. Die Lage des fast 3000 Quadratmeter großen halbkreisförmigen Grundstücks zwischen Rosentalgasse und Jacobstraße unmittelbar am Rosental war für eine anspruchsvolle Bebauung prädestiniert.
April 1911 Bauantrag auf Villa und Nebengebäude von Emma Schmidt, die Pläne von Architekt Paul Lange. Die zweieinhalbgeschossige Villa auf quadratischem Grundriß wirkt durch das hohe Walmdach und die in der Vertikalachse verbundenen Fenster monumental. Ihre äußere Gestalt ist ein Zeugnis der Hinwendung zu strengen neoklassischen Formen, wie sie in den letzten Jahren vor dem Ersten Weltkrieg geschah. Auf den Klassizismus verweisen auch die Werkstein imitierende gequaderte Kunstputzfassade und das (freilich zu hohe)Walmdach mit Tonnengauben. Einzelformen, wie die Kränze in den Sohlbankfeldern, die kannelierten Lisenen im Mezzanin sowie die Balkongitter und die einst vorhandene eiserne Einfriedung greifen Louis-Seize Motive auf. Die innere Raumaufteilung ähnelt der der Neorenaissance-Villen im älteren Straßenteil: Um die zentrale Diele gruppieren sich die Repräsentationsräume: Speisezimmer mit Terrasse im Südwesten, Salon und Bibliothek nehmen die Eckräume ein. Durch einen Aufzug neben dem im Norden gelegenen Eingang war das Obergeschoß mit den Schlaf- und Gästezimmern zugänglich, im Mezzaningeschoß befanden sich die Dienstbotenzimmer.
Das zweigeschossige Seitengebäude war dem Hauptgebäude angepaßt. Im Erdgeschoß befanden sich Garage und Waschküche, im Obergeschoß die Hausmannswohnung. Nach 1945 befand sich in der Villa das Internat der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt.

LfD 1998/2002

Datierung 1911 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXII/1/36**
Aufnahmejahr 1991
Fotograf
Beschreibung Villa



Fotonummer **F 09290084 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa



Fotonummer **F 09290084 B**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa



Fotonummer **F 09290084 C**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa



Fotonummer **F 09290084 D**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa



Fotonummer **F 09290084 E**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa



Fotonummer **F 09290084 F**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Blick vom Rosental zur Villa

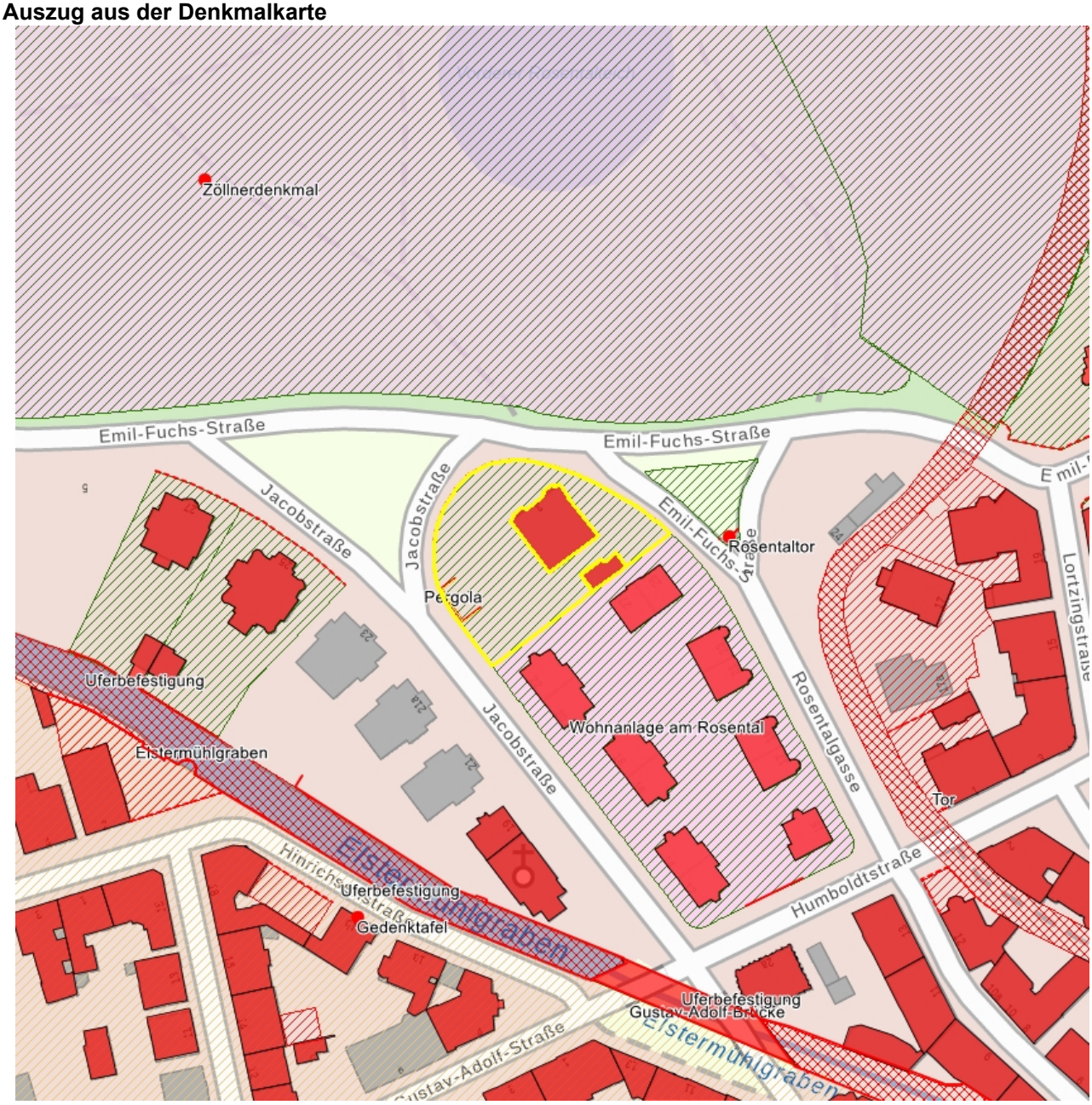


Fotonummer **F 09290084 G**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Einfriedung der Villa



Fotonummer **F 09290084 H**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung nördliches Tor an der Emil-Fuchs-Straße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.